

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2020

Montag, 10. Februar 2020, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Anwesende Mitglieder (16):

BDP Stadt Bern, Simon Kofmel
CVP Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf
Grünes Bündnis, Erwin Maurer
ISGH, Eugen Gäumann
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Quartierverein Marzili, Jana Papritz
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger
SP Bern-Süd, Fabian Dreher, Vorstand
SVP Sektion Süd, Roland Jakob
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess
Verein Villa Stucki, Selina Vonarburg
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Entschuldigte Mitglieder (6):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Del. vakant
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walz
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
SP Holligen, Nathalie Herren

Nicht anwesende Mitglieder (3):

Grün alternative Partei, Luc Spori
Grüne Freie Liste, Adrian Indermühle
Schönau-Sandrain-Leist, Christian Witt

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Vorsitz: Fabian Dreher, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Jurgen Mesman, Verkehrsplanung (VP)
Jürg Stähli, Verkehrsplanung (VP)
Marcel Durst, Verein Vortritt Fussgänger Stadtteil 3 Bern
Delano Mercurio, Verein Jugend- und Kulturzentrum Gaskell Bern
Desirée Renggli, Quartierarbeit Stadtteil III (QA III)
Andreas Roth, Marzili-Dalmazi-Leist
Michael Steiner, Quartierverein Marzili
Yvonne Urwyler, Initiantin Petition lebenswerter Steigerhubel
Franziskus Heinzmann, Initiant Petition lebenswerter Steigerhubel
Thomas Accola, Quartierbewohner
Matthias Widmer, SP Bern-Süd

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Petition lebenswerter Steigerhubel/Sperre Steigerhubelunterführung
3. Aufnahmegesuch Verein Vortritt Fussgänger Stadtteil 3 Bern
4. Aufnahmegesuch Verein Jugend- und Kulturzentrum Gaskell Bern
5. Stellungnahme neue Sitzbänke – Standortanalyse Stadtteil 3
6. Argumentarium Schulhausneubau Goumoënsareal
7. Grosse Begegnungszone Marzili
8. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
9. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
10. Varia

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2020

Montag, 10. Februar 2020, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Fabian Dreher eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten und die zahlreichen Gäste.

2. Petition lebenswerter Steigerhubel/Sperre Steigerhubelunterführung

Präsentation

Jurgen Mesman von der VP führt aus, dass die VP heute gerne ein Stimmungsbild aus dem Stadtteil zu diesem Thema einholen möchte. Kleinere Massnahmen wurden bereits umgesetzt.

Jürg Stähli von der VP präsentiert die geplanten, weiteren Verkehrsmassnahmen im Steigerhubel. Auslöser der Planungen war einerseits die Petition «Lebenswerter Steigerhubel» vom November 2018: 50 Personen fordern zuerst ein Nachtfahrverbot auf der Krippenstrasse zwischen Bahnstrasse und Schlossstrasse, später eine bauliche Schliessung der Krippenstrasse für den MIV, eine Unterbindung des Durchgangsverkehrs auf der Freiburgstrasse sowie weitere kleinere verkehrsberuhigende Massnahmen. Andererseits wird die Unterführung Steigerhubel durch die Gleisentflechtung Holligen der SBB ab ca. 2024 sowieso rückgebaut. Der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 3 sowie eine Motion des Stadtrates verlangen vorgängig eine Schliessung der Unterführung für den MIV.

Die geplanten Massnahmen im kleinen Projektperimeter haben Einfluss auf den grösseren Betrachtungsperimeter. Die heutige Situation im dortigen Strassennetz hat sich in den letzten Jahren leicht entspannt. Die Fahrbeziehungen der Unterführung und der Krippenstrasse zeigen den Durchgangsverkehr im Quartier.

Die VP hat diverse Varianten ausgearbeitet: Die Variante 1 sieht für die Unterführung, die Variante 2 für die Krippenstrasse und die Variante 3 für beide Abschnitte eine Befreiung vom MIV vor. Die Variante 4 dagegen schlägt ein Nachtfahrverbot auf der Krippen- und Bahnstrasse von 22-6 Uhr vor. Die Bewertung der Varianten kommt zum Schluss, dass Variante 1 sowohl eine Reduktion als auch eine Zunahme von Verkehr zur Folge hat, je nach Strasse. Das Gleiche gilt für Variante 2. Diese Variante wird von der VP nicht empfohlen. Variante 3 hat ebenso eine Reduktion als auch eine Zunahme von Verkehr zur Folge. Variante 4 sieht kaum eine

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Verkehrszunahme vor. Variante 1 und 4 werden von der VP am ehesten empfohlen.

Die Einführung einer Begegnungszone in der Schenkstrasse ist ein Nebenprojekt der Petition. Sie soll den Schulkindern mehr Sicherheit bieten. Auf das übliche Verfahren für eine Begegnungszone hat die VP hier verzichtet.

Gemäss Terminplan wird im Frühling 2020 das Projekt ausgearbeitet und das Nachtfahrverbot publiziert. Im Sommer 2020 könnte die Begegnungszone Schenkstrasse eingeführt und die Steigerhubelunterführung vom MIV befreit werden.

Der Start des Wettbewerbs für die Fuss- und Velo-Passerelle der SBB ist ebenso für 2020 geplant. Die Unterführung wird dann ca. 2024 abgebrochen.

Diskussion

Yvonne Urwyler: Wird das Nachtfahrverbot signalisiert oder gibt es Poller?

Jurgen Mesman: Es gibt nur Signale. Die Umsetzung sollte dennoch gewährleistet sein.

Yvonne Urwyler: Sie begrüsst das Nachtfahrverbot und die MIV-Sperrung der Unterführung. Warum wird die Begegnungszone Schenkstrasse nur so klein gehalten?

Jürg Stähli: Die Begegnungszone könnte später erweitert werden.

Roland Jakob: Was hat das dortige Kleingewerbe zu den Massnahmen gesagt?

Jurgen Mesman: Es wurde nicht explizit gefragt. Das Gewerbe wird aber mit den geplanten Massnahmen nicht gross benachteiligt.

Vera Schlittler: Sie ist der Meinung, dass das Gewerbe in die Planungen mit einbezogen werden muss.

Roland Jakob: Eine Petition ist rechtlich nicht verbindlich.

Bernadette Wyniger: Die Sanität braucht die Unterführung. Die Unterführung ist sehr dunkel.

Jurgen Mesman: Die Durchfahrt wird für die Sanität immer gewährleistet sein. Die Dunkelheit ist sicher ein Thema bei der weiteren Planung.

Thomas Accola: Warum wird die Unterführung langfristig für alle geschlossen?

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2020

Montag, 10. Februar 2020, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Jurgen Mesman: Das Projekt der SBB sieht eine komplette Schliessung der Unterführung vor, stattdessen wird eine Passerelle für den Langsamverkehr gebaut.

Sobald die definitiven Entscheide da sind, wird die QM3 wieder von der VP informiert.

3. Aufnahmegesuch Verein Vortritt Fussgänger Stadtteil 3 Bern

Diskussion

Marcel Durst: Er informiert, dass am 5. Februar 2020 der Verein „Vortritt Fussgänger Stadtteil 3 Bern“ gegründet wurde. Die QM3-Delegierten haben die Statuten und das Gründungsprotokoll erhalten.

Christof Erne: Sind politische Parteien Mitglied im neuen Verein?

Marcel Durst: Nein, nur Privatpersonen sind dort Mitglied.

Erwin Maurer: Er ist immer noch gegen die Aufnahme. Er führt aus, dass der neue Verein nicht quartierspezifisch ist, dass der Verein seine Lobbyarbeit auf gesamtstädtischer Ebene einbringen kann und dass der Verein noch nicht zwei Jahre besteht, wie es die QM3-Statuten vorschreiben.

Ernst Spiess: Die Reglemente und Ausführungen der Stadt sind schwammig. Er verweist zudem auf die QM3-Statuten, die unter Artikel 4, Absatz 3 besagen, dass weitere juristische Personen Mitglied bei QM3 werden können, sofern sie den QM3-Vereinszweck unterstützen.

Roland Jakob: Der Gaskessel ist auch nicht quartierspezifisch.

Vera Schlittler: Der Gaskessel ist für die gesamte Region zuständig. Sie machen nichts für das Quartier.

Annemarie Flückiger: Der Raum für Fussgänger*innen wird immer knapper. Wer setzt sich für die Fussgänger*innen ein?

Marcel Durst: Er will sich in den Quartieren für die Fussgänger*innen einsetzen.

Vera Schlittler: Sie müssen aufgenommen werden, damit sie sich für die Fussgänger*innen einsetzen können.

Abstimmung

Der Verein „Vortritt Fussgänger Stadtteil 3 Bern“ wird mit 7 Ja, 7 Nein und 1 Enthaltung mit Stichentscheid des Co-Präsidenten Fabian Dreher nicht bei

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



QM3 aufgenommen.

4. Aufnahmegesuch Verein Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel Bern

Diskussion

Delano Mercurio: Er stellt den Verein „Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel Bern“ vor. Der Verein ist sehr daran interessiert, was in seiner unmittelbaren Umgebung passiert.

Roland Jakob: Der Gaskessel ist gemäss seinem Zweckartikel in seinen Statuten nicht quartierspezifisch. Geltendes Recht muss eingehalten werden, ebenso die Rechtsgleichheit. Das Recht wurde im Fall Vortritt Fussgänger verletzt. Wir sollten hier kein Präjudiz schaffen. Er lehnt das Aufnahmegesuch des Gaskessels ab.

Vera Schlittler: Als Nichtmitglied kann man auch bei QM3 mitreden. Sie ist gegen die Aufnahme des Vereins.

Selina Vonarburg: Sie sieht im Gaskessel einen Mehrwert für das Quartier. Sie ist für die Aufnahme des Vereins.

Matthias Gunsch: Auch der Chinderchübu steht zufällig im Stadtteil 3. Er setzt sich aber seit Jahren für das Quartier ein. Er ist für die Aufnahme des Vereins.

Delano Mercurio: Der Gaskessel ist ein Kleingewerbe. Er wird sich für seine Nachbarn einsetzen.

Erwin Maurer: Viele Vereine von QM3 stehen zufällig im Stadtteil 3. Sie setzen sich aber für das Quartier ein.

Jana Papritz: Der Quartierverein Marzili macht gute Erfahrungen mit dem Gaskessel bezüglich Lärm. Sie ist für die Aufnahme des Vereins.

Abstimmung

Der Verein „Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel Bern“ wird mit 8 Ja, 3 Nein und 4 Enthaltungen bei QM3 aufgenommen.

Sibyl Eigenmann ist nach der Pause anwesend, womit neu 16 Stimmberechtigte anwesend sind.

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2020

Montag, 10. Februar 2020, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



5. Stellungnahme neue Sitzbänke – Standortanalyse Stadtteil 3

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Verabschiedung

Die Stellungnahme wurde mit 14 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen verabschiedet.

6. Argumentarium Schulhausneubau Goumoënsareal

Diskussion

Fabian Dreher: Erwin Maurer hat dazu einen Antrag gestellt: Er findet, dass die von Roland Jakob am 20. Januar 2020 eingebrachten Ergänzungen und Änderungen im Dokument „Argumentarium Schulhausneubau Goumoënsareal“ so in der Arbeitsgruppe vom 13. Januar 2020 nicht abgemacht waren. Deshalb fordert er, dass diese Ergänzungen und Änderungen als Anträge an die heutige Delegiertenversammlung gestellt werden müssten.

Erwin Maurer: Roland Jakob hat den langjährigen Konsens in der QM3-Arbeitsgruppe (AG) gebrochen, indem er in der Bereinigung nach der AG per Email inhaltliche Änderungen vorgenommen hat, die an der AG mündlich nicht besprochen wurden. Folgende Punkte findet Erwin Maurer stossend:

Bei Punkt 1 fehlt der fundamentale Satz, dass QM3 aktuell tendenziell für den Standort Goumoënsareal ist.

Zudem werden dort die Interessen der Schule zu hoch gewertet.

Bei Punkt 2 sollte beim Bauvorhaben nicht stehen, dass die Schule funktional sein muss. Dies ist Aufgabe des Schulamtes.

Bei der Erschliessung muss der Fuss- und Veloverkehr prioritär behandelt werden. Es ist selbstverständlich, dass behindertengerecht gebaut wird. Dies muss QM3 nicht fordern. Autoabstellplätze sollten minimiert werden.

Bei den Aussenräumen sollte stehen, dass diese auch für das Quartier dienlich sein sollten.

Die Bedürfnisse der Schule müssen nicht von QM3 definiert werden. QM3 muss die Anliegen des Quartiers vertreten. Roland Jakob hat in der letzten AG versprochen, dass er QM3 und nicht die Schule im Wettbewerb vertreten

wird. Da er jetzt mit seinen Änderungsvorschlägen offenbar sein Wort bricht, fordert Erwin Maurer Roland Jakob auf, sein Mandat niederzulegen.

Roland Jakob: Er habe an der AG-Sitzung seine Änderungen bereits mündlich angedeutet, so etwa die Sache mit den Behinderten. Solche Forderungen sind rechtlich vorgeschrieben.

Er zieht sich nicht von seinem Mandat zurück.

Vera Schlittler: Das Argumentarium beabsichtigt, dass die beiden QM3-Mandatierten für die Begleitgruppe und den Wettbewerb (Roland Jakob und Vera Schlittler) einen Leitfaden für ihr Mandat haben. Es ist müssig, jetzt über die Forderungen von Erwin Maurer zu diskutieren. QM3 sollte über die Korrekturen von Roland Jakob nicht abstimmen.

Roland Jakob: Er zieht seine Ergänzungen und Änderungen im Dokument „Argumentarium Schulhausneubau Goumoënsareal“ zurück.

Patrick Krebs: QM3 kann also jetzt das Dokument in der Fassung, wie es nach der AG bereinigt wurde, verabschieden.

Verabschiedung

Das Argumentarium wurde mit 14 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen verabschiedet.

7. Grosse Begegnungszone Marzili

Diskussion

Fabian Dreher: Hierzu sind vom Marzili-Dalmazi-Leist und vom Quartierverein Marzili Anträge eingegangen.

Andreas Roth: Der Marzili-Dalmazi-Leist möchte, dass vor der Fertigstellung des Schlussberichts der Projektgruppe das Ergebnis der Umfrage des Leistes mit KMU Bern in die Planung mit einbezogen wird. Er beantragt deshalb erstens, dass die QM3-Delegiertenversammlung vom Ergebnis der Umfrage Kenntnis nimmt. Zweitens beantragt der Leist, dass QM3 die Verkehrsplanung auffordert, das Ergebnis der Umfrage in die laufende Planung einzubeziehen.

Jana Papritz: Der Quartierverein Marzili nimmt die beiden Anträge des Marzili-Dalmazi Leistes zur Kenntnis. Er ist vor allem gegen den Antrag 2 vom Leist, da dieser für die Verkehrsplanung bindend ist. Der Quartierverein zweifelt die Umfrage an: Sie wurde über die üblichen

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2020

Montag, 10. Februar 2020, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiergrenzen hinaus – mit Einbezug des Dalmazi-Quais – durchgeführt. Zudem war die Umfrage nicht pseudonymisiert und wurde von einer nicht unabhängigen Stelle durchgeführt, was einige Quartierbewohner davon abgehalten hat, daran teilzunehmen. Weiter wurde die Umfrage im Quartier nicht flächendeckend verteilt. Die Umfrage war unserer Ansicht nach nicht repräsentativ. Die Umfrage inklusive Begleitbrief hat zudem falsche Aussagen gemacht, was das Projekt der Stadt «Grosse Begegnungszone Marzili» betrifft. Unter anderem wurde die Aussage gemacht, dass Parkplätze grossflächig aufgehoben werden und eine Begegnungszone an der Aarstrasse vom Kreisel bis Bäckerei Fürst errichtet wird. Dies entspricht nicht dem aktuellen Planungsstand der Stadt. Angesichts der eher zweifelhaften Durchführung der Umfrage stellt der Quartierverein Marzili vier Anträge: Sollte sein Antrag 1 (auf die beiden Anträge des Leistes soll nicht eingetreten werden) durchkommen, verzichtet der Quartierverein auf seine drei weiteren Anträge.

René Hell: Der Leist war nicht von Anfang an in der Projektgruppe vertreten.

Jana Papritz: In der offiziellen Projektgruppe der Verkehrsplanung war der Leist immer vertreten.

Abstimmung

Mit 12 Ja, 2 Nein und 1 Enthaltung wird der Antrag 1 des Quartiervereins Marzili angenommen. Das heisst, dem Begehren nach Nichteintreten auf die Anträge des Marzili-Dalmazi Leistes wurde zugestimmt. Die drei weiteren Anträge des Quartiervereins Marzili und die zwei Anträge des Marzili-Dalmazi-Leistes werden damit obsolet.

8. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 2019 wird genehmigt und an Patrick Krebs verdankt.

9. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

Der Vorstand informiert:

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Fabian Dreher: Er tritt per nächster Delegiertenversammlung vom 16. März 2020 vom Vorstand und als Delegierter zurück. Der Vorstand sucht deshalb dringend neue Mitglieder.

Roland Jakob: Er wird per 16. März 2020 seine Kandidatur für den QM3-Vorstand abgeben.

Patrick Krebs informiert über folgende Geschäfte:

Piazza Motion

Das von QM3 vorgeschlagene Monbijoudreieck wird voraussichtlich 2020 aufgewertet. Die weiteren QM3-Vorschläge kommen auf eine Warteliste oder können nicht umgesetzt werden.

Mitteilungen der Mitgliedorganisationen:

Keine Wortmeldungen

10. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 24. Februar 2020, und Delegiertenversammlung am Montag, 16. März 2020**) wird die Delegiertenversammlung um 21:45 Uhr geschlossen.

Bern, 31.03.2020

Patrick Krebs